

CHRIST:OS

Das katholische Magazin für Osnabrück | Advent 2016



Zeit für mich –
erst recht im Advent

EIN FLÜCHTLING BEI DEN PFADFINDERN | PREISRÄTSEL | BEI DEN SEELSORGERN IM KINDERHOSPITAL | WO KRIPPEN NEUEN GLANZ ERHALTEN | GOTTESDIENSTZEITEN

Es ist Zeit,
gemeinsam an den
Tisch des Herrn zu
treten.
Die Gnade der
Eucharistie wird die
Kirchengemeinschaft
wachsen lassen.

MIT EINER BUNDESWEIT EINMALIGEN
AKTION HAT AM REFORMATIONSTAG
DIE GEMEINSAME ERINNERUNG DER
EVANGELISCHEN UND KATHOLISCHEN
KIRCHE AN DIE VERÖFFENTLICHUNG DER
95 THESEN DURCH MARTIN LUTHER VOR
500 JAHREN BEGONNEN. NEUE THESEN
WAREN AM DOM UND AN DER MARIEN-
KIRCHE ZU LESEN; OSNABRÜCKER BÜRGER
HATTEN SIE FORMULIERT.



| 22

| 10

| 16

INHALT

Gesichter

HEILUNG FÜR DIE KRIPPENFIGUREN | 6

Titel

OASE IM GETÜMMEL DER ADVENTSZEIT | 10

Reformation

„HIER BIN ICH NICHT MEHR FREMD“ | 15

Zu Besuch

MANCHE ELTERN BRAUCHEN TROST | 16

Advent

VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE | 19

Auszeit

ANPACKEN, WENN HILFE GEBRAUCHT WIRD | 20

Genießen

REZEPT FÜR LECKERE SCHNEEKUGELN | 22

Preisrätsel

WAS SAGTE DER ENGEL ZU DEN HIRTEN? | 25

Weihnachten

FEIERTAGSPROGRAMM KATHOLISCHER KIRCHEN | 28

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Advent ist Stress. Adventsfeiern, Einkaufstouren, Feiertagsplanung. Dabei sollen die Wochen vor Weihnachten eine besinnliche Vorbereitungszeit auf das Fest sein, an dem Christen feiern, dass Gott Mensch wird – als Kind im Stall. Wie man trotz der Hektik des Advents Ruhe finden kann, fragen wir im Titelthema dieser Ausgabe von CHRIST:OS.

Seit einigen Jahren produziert das Medienhaus des Bistums Osnabrück unter diesem Titel zweimal jährlich eine Verteilzeitung für die Stadt. Nun ändert CHRIST:OS sein Erscheinungsbild: grafisch ansprechender, auf besserem Papier mit mehr Inhalt. CHRIST:OS informiert über den christlichen Glauben, die katholische Kirche und ihre Aktivitäten in und für die Stadt Osnabrück. Kostenlos, bis zu viermal im Jahr. Doch dabei soll der Blick nicht an katholischen Kirchenmauern hängenbleiben. Selbstverständlich werden immer wieder Menschen anderer Konfessionen und Religionen vorkommen. In dieser Ausgabe etwa die evangelisch-katholische Klinikseelsorge im Christlichen Kinderhospital.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre besinnliche und ruhige Momente,

Ihr Ulrich Waschki



MEIN LIEBLINGSORT AUF DEM HERRENTEICHSWALL

Bernhard Fischer lebt noch nicht lange in Osnabrück, aber seinen Lieblingsplatz hat der Marketingchef von L+T bereits gefunden. Eine Bank auf dem Herrenteichswall hat es ihm angetan. Ihn zieht die Ordnung der Bäume an, die Systematik verleihe Sicherheit, ohne das Natürliche zu verdrängen. „Das macht für mich eine schöne Stadt aus“, sagt der 59-Jährige. Manchmal sitzt er da, nimmt ein Buch, lässt es nach ein paar Seiten aber wieder sinken, um vorbeiziehende Spaziergänger oder Läufer zu beobachten. „Das alles verleiht mir Sicherheit“, sagt er. „Ich fühle mich wohl auf der Bank, ohne dass ich mit Sicherheit sagen könnte, warum das so ist.“

Die Umgebung des Herrenteichswalls strahlt für Fischer Wärme aus, „und auch das Wasser der Hase trägt mit seiner Energie dazu bei“. Manchmal begleitet ihn seine Frau am Sonntag. Dann sitzt das Paar gemeinsam auf der Bank, genießt die Ruhe, um über die Hasebrücke zum Dom zu gehen. Zum Gottesdienst.



Warm durch den Winter.

Mit unserem sauberen Sparheizöl Aral HeizölEcoPlus,
TÜV-geprüft: weniger Ruß, mehr Wärme.

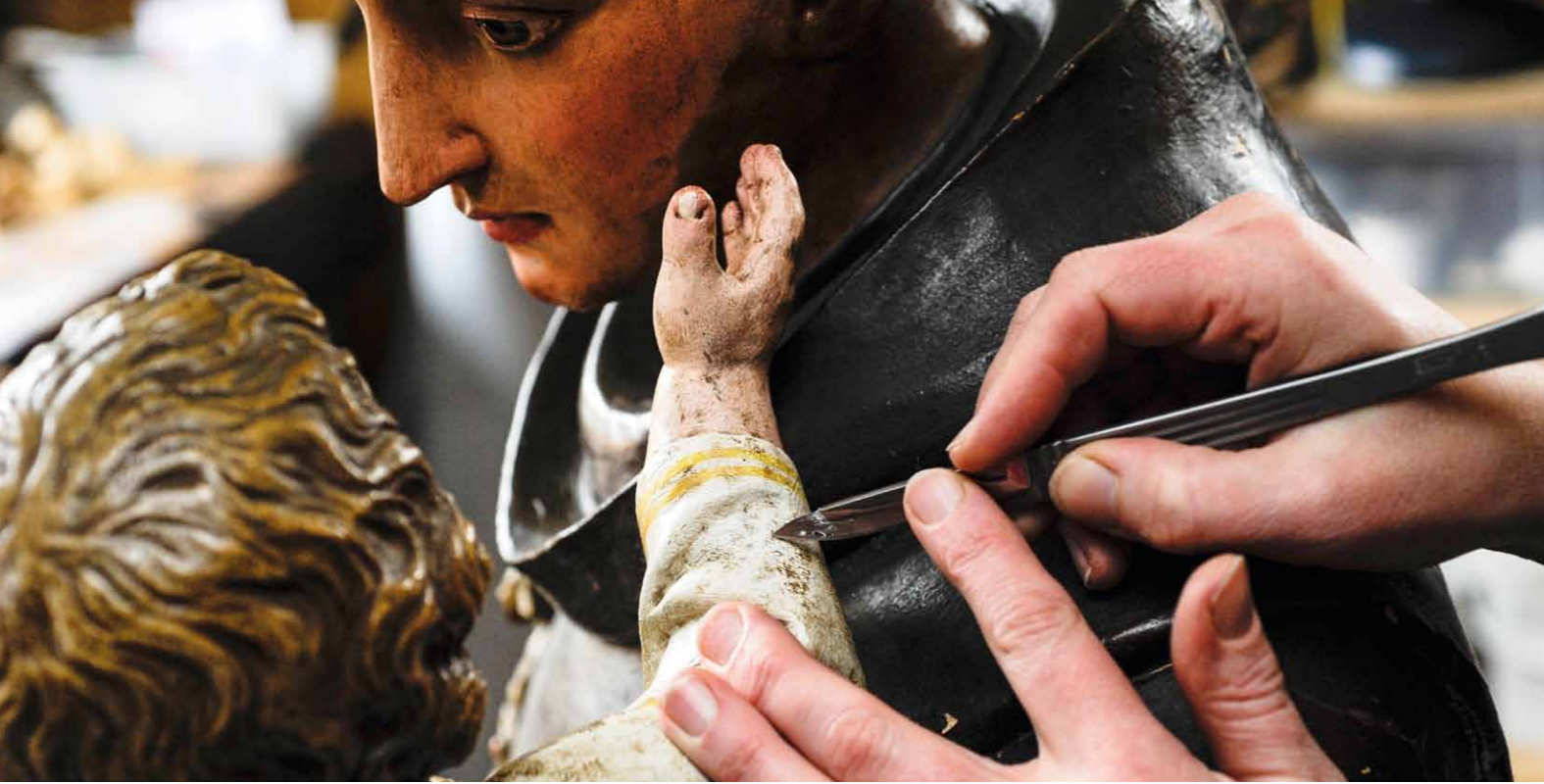
Hainrich Fip GmbH & Co. KG • Osnabrück • Telefon 0541 64001 • info@fip.de • www.fip.de

12 Monate.
4 Jahreszeiten.
Und ein stärkerer
Partner.



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr





HEILUNG FÜR DIE KRIPPENFIGUREN

Was ist nur mit dem Ohr los? Judith Essing schaut sich den Ochsen aus Gips genauer an. Dass etwas nicht stimmt, hat sie gleich gesehen. „Das Ohr ist aus Moltofill“, sagt sie, wahrscheinlich nachträglich angeklebt, als jemand versucht hat, das Tier zu reparieren. Die Krippenfiguren hat sie zugeschickt bekommen, damit sie fachgerecht restauriert werden. Auch andere Figuren sind laienhaft ausgebessert worden: Die Sockel wurden mit Farbe aus dem Tuschkasten übermalt. „Das muss ich natürlich wieder abnehmen und neu auflegen“, erklärt die Holzbildhauerin. Abnehmen heißt es, wenn eine Farbschicht heruntergenommen wird, auflegen oder retuschieren, wenn sie erneuert wird. Von Anmalen oder Überstreichen ist bei Restaurato-

ren keine Rede – „wir sind ja keine Anstreicher“, sagt Judith Essing und lacht. Krippen- oder Heiligenfiguren sollen nicht einfach bunt angemalt sein. Die Farbschattierungen ihrer Kleidung, Hände und des Gesichts verleihen einer Figur einen bestimmten Ausdruck und verraten auch einiges über ihre Bedeutung. Zum Beispiel Melchior von den Heiligen Drei Königen: ein älterer Mann mit einem goldenen Umhang, der sich vor dem Kind im Stall tief verneigt. Die Farben seiner Kleidung sind sorgfältig aufgetragen, die etwas dunkleren Stellen im Gewand markieren den Faltenwurf des Umhangs, es wirkt, als ob der Stoff fließt. Auch die Gesichtsfarbe des Mannes ist nicht einfach einheitlich gestaltet. Die Wangen des Königs sind leicht

gerötet. Durch helle und dunkle Nuancierungen bekommt der alte Mann einen ganz eigenen Ausdruck. Die anderen beiden Könige sind ebenso sorgfältig gestaltet worden. Sie haben ein Kamel dabei. Das Tier hat schon bessere Tage gesehen. Sein Höckerkissen ist lose, ein Stück ist abgebrochen. Das wird Judith Essing nicht einfach mit Pattex wieder aufkleben, sondern sorgfältig verleimen und dabei zwei Holzstifte verwenden, auf denen die abgeplatzte Hälfte aufgesteckt wird. Ziel sei, alle Figuren wieder heil zu machen. Judith Essing hat eine Ausbildung in einem Holzbildhauerbetrieb in Herzebrock-Clarholz absolviert. Als Lehrling musste sie den Holzofen in der Werkstatt anmachen, im Winter zog die Kälte vom Betonfußboden

hoch. Die warme Schaffellweste aus ihrer Lehrzeit besitzt die 44-Jährige heute noch. Mit dem Gesellenbrief in der Tasche begann sie ein Studium in Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Nach dem Grundstudium war für sie klar: Künftig als freie Künstlerin zu arbeiten, lag ihr nicht. Lieber wollte sie mit vorhandenen Objekten umgehen – als Restauratorin eine knifflige Aufgabe zu lösen, das macht ihr Spaß. Auftraggeber sind Kirchengemeinden, Heimatvereine, Kunstsammler oder Familien, denen ihre Krippe am Herzen liegt. Früher hat sie in einem Atelier auf dem elterlichen Hof in Rhede/Westfalen, dann einige Jahre in Münster gearbeitet, manche Kunden haben ihre Adresse durch das Krippenmuseum in Telgte erhalten. Mittlerweile lebt Judith Essing mit Mann und Kind in Osnabrück und hat sich ein Atelier in einem Blockhaus im Garten eingerichtet. Dort garantiert eine Tageslichtleuchte, dass sie auch in der dunklen Jahreszeit an den Figuren arbeiten kann, ohne dass Kunstlicht die Farben verfälscht. Wenn Tochter Theresa im Kindergarten ist, findet Judith Essing Zeit, sich um Maria, Josef und das Jesuskind

zu kümmern. Oder um den heiligen Antonius mit dem Jesuskind auf dem Arm, den sie derzeit für einen Sammler restauriert. Judith Essing ist im Münsterland aufgewachsen und vom katholischen Glauben geprägt worden. Als Jugendliche war sie in der Katholischen Landjugendbewegung aktiv. Auf der Grünen Woche in Berlin wurde damals gegen die Beschneidung der biologischen Vielfalt und bäuerlichen Landwirtschaft durch Gentechnik und Patentgeschäfte protestiert. Heute arbeitet sie an zwei Tagen in der Woche im Bioladen mit, den ihr Mann betreibt. Glaube ist nach wie vor wichtig für sie als Richtschnur menschlichen Handelns. „Religion hilft, die Welt humaner zu gestalten“, sagt sie. Religion im Sinne der Bergpredigt Jesu könne dazu beitragen, „dass die Menschen sich achten und gut miteinander umgehen“. Kontakt: 424jess@web.de



Judith Essing begutachtet eine Krippe aus Ton.

Fotos: Thomas Osterfeld
Text: Andrea Kolhoff

RONCALLI
WEIHNACHTSCIRCUS

21 DEZ OSNABRÜCK AN DER HALLE GARTLAGE 2 JAN

Tickets in den Geschäftsstellen der NOZ und unter www.noz.de/tickets

TICKETS 0541/130 991 00 · WWW.RONCALLI.DE

Gips oder Wachs

Viele der älteren Krippenfiguren im sogenannten Nazarener Stil sind aus Gips oder Wachs hergestellt. Die Gipsfiguren ließen sich gut als Massenware produzieren. Viele wurden zum Beispiel ab etwa 1880 in Kevelaer am Niederrhein hergestellt. Gipsgießer produzierten die Figuren, Polychromeure malten sie sorgfältig an. Krippenfiguren wurden zum Beispiel zur Hochzeit verschenkt und legten den Grundstock für eine kleine Sammlung. Außerdem gab es Gipsfiguren, zum Beispiel Engel, die Kindern zur Erstkommunion geschenkt wurden.

Die Herstellung von Krippen aus Wachs geht auf Klostertraditionen zurück. Klosterkrippen waren oft Wachskrippen, zu denen als Jesuskind ein Fatschnkindl gehörte. Es wurde als bis zum Hals eng gewickelter Säugling dargestellt, die Binden, in die das Kind gewickelt war, bestanden aus kostbarem Stoff. Der Orden der Schwestern vom armen Kinde Jesu in Aachen machte mit der Krippenherstellung einen ganz eigenen Betriebszweig auf und verschickte Krippen in alle Welt.



WEIHNACHTSKRIPPE – SCHON GEWUSST?

- Der heilige Franz von Assisi soll der Legende nach 1123 im italienischen Greccio eine Krippenszene mit echten Menschen dargestellt haben. Das Ereignis gilt als die Geburtsstunde der Weihnachtskrippe. Die ersten figürlichen Krippen wurden dann im 16. Jahrhundert von Jesuiten aufgestellt.
- Kaiserin Maria Theresia von Österreich (1717–1780) ließ Weihnachtskrippen in öffentlichen Gebäuden verbieten. Auch aus Kirchen wurden sie im Habsburger Reich verbannt.
- Sie fehlen in fast keiner Krippe: Ochse und Esel. Dabei erwähnt sie die Bibel gar nicht. Beim Trienter Konzil (1545–1563) sollten Ochse und Esel aus der Krippe verschwinden. Um der „Wahrheit“ der Bibel willen. Klappte nicht. Es gibt auch eine biblische Begründung, denn im ersten Kapitel des Buches Jesaja im Alten Testament heißt es: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn“ ...

AUSSTELLUNG KRIPPENSOFA IM DIÖZESANMUSEUM



„Kunstvoll – prächtig – kurios. Vom Andachtsbild zum Krippensofa“ heißt eine Ausstellung im Diözesanmuseum, die bis zum 15. Januar 2017 zu sehen ist. Eingefügt in ein Sofagestell ist die „Jerusalemkrippe“ zu sehen, wie sie bei Krippenfreunden genannt wird.

Gezeigt wird eine idealisierte orientalische Krippenlandschaft, bei der sich um den Stall von Betlehem die wichtigsten Gebäude der Stadt Jerusalem entlang eines Weges aufreihen. Die größten Gebäude sind dabei neben dem Stall der Tempel, der Palast des Herodes, das Haus und die Werkstatt Josefs sowie verschiedene Stadttore. Alle Häuser und Figuren sind aus dünnem Sperrholz ausgesägt, dann zusammengeleimt und angemalt. Willi Witte aus Gesmold hat sie 2014 gestaltet. Ursprünglich hatte er die Krippe auf traditionelle Weise aufgebaut, bis ihm der Gedanke kam, alle Einzelteile auf einem alten Sofa zu platzieren.

Das Diözesanmuseum ist über den Eingang des Forums am Dom (Domhof 12) erreichbar. Für den 18. Dezember ist eine öffentliche Führung geplant.

Ausstellung bis zum 15. Januar 2017
Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr.
Öffentliche Führung am Sonntag,
18. Dezember, 15 Uhr.

Energiesparen macht das Rennen



Optimale
Wärmedämmung
für Ihr Dach

H. PESCHKE
DACHDECKER- / KLEMPNER-
UND ZIMMERMEISTER

Bedachungs-GmbH

Dach, Wand- und Abdichtungstechnik
Klempner- und Solartechnik

Industriestraße 42 · 49082 Osnabrück-Südhausen · Tel. 05 41-9 59 13-0
Fax 05 41-9 59 13-22 · eMail: peschke@dachdecker.de · www.peschke-bedachung.de

Bei uns ist die Auswahl!



Bei uns finden Sie die größte Volkswagen-Auswahl in Osnabrück. Ständig mehr als 600 Fahrzeuge sofort lieferbar. Unser tagesaktuelles Angebot unter www.auto-haertel.de.



HÄRTEL
Das Autohaus
Mindener Straße 100
49084 Osnabrück
Telefon 05 41/9 71 13-0



Qualität &
Persönlichkeit

- Ausgesuchte Marken
- Kompetente Beratung
- Persönliche Atmosphäre
- Faire Preise

Werden Sie
Stammkunde
und sichern sich
beim ersten Einkauf: **15% Rabatt***

Dreier & Horstmann Damen- & Herrenmoden
Goethering 33-35 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541 27396 · www.dh-moden.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr · Kundenparkplätze hinter dem Haus

* Der Rabatt bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung (UVP) des Herstellers. Ausgenommen von diesem Aktion sind bereits reduzierte Waren.

OASE IM GETÜMMEL DER ADVENTSZEIT

Keine Zeit. So heißt es oft im Dezember.
Weihnachten steht vor der Tür. Stress ist bei vielen angesagt.
Da kann es helfen, eine „Aus-Zeit“ zu nehmen.

ZEIT HABEN

„Ich hatte keine Zeit“,
sage ich oft. Nicht
für den Anruf bei Mama,
nicht für den Besuch bei
meinem Onkel, nicht
für den Sprachkurs.
Doch die Wahrheit ist: Ich
hatte keine Lust.
Stattdessen habe ich jetzt
auf der Straße mit einer
Bekannten geplaudert, die
ich zufällig traf. Habe ich
ihr Zeit gestohlen? Oder
geschenkt? Ich glaube, es
hat ihr gefallen:
Wir haben viel gelacht.

Ja, die Adventszeit ist eine besondere Zeit. Das merkt jeder, denn die Termine häufen sich. Nikolausturnen mit den Kindern, Adventskaffee bei der Nachbarin, Weihnachtsfeier mit den Kollegen. Die ersten Verpflichtungen gehen schon im November los. Wenn das Weihnachtsfest kommt, sind viele Menschen gestresst. Dabei könnten sie sich einfach Zeit für sich selbst nehmen, den Stress bewusst beiseiteschieben, zum Beispiel mit einem Oasentag im Kloster Nette im Osnabrücker Stadtteil Haste.

Schon der Ort wirkt beruhigend. Wer durch das Tor zum Klostergelände geht, lässt die Hektik hinter sich. Hinter der Gutskapelle taucht das neue, moderne Gästehaus auf. Die Stadt mit Lärm und Lichtern scheint weit weg zu sein. Hier herrscht wohlthuende Ruhe. Es ist Zeit für Stille und Schweigen.

Eine begrenzte Zeit in der Abgeschiedenheit eines Klosters zu verbringen, scheint gestressten Menschen attraktiv, berichtet Schwester Friederike, die als geistliche Begleiterin schon seit vielen Jahren die Menschen bei Exerzitien anleitet. Solche Tage der Einkehr und der Stille in einer kleinen Gruppe können zehn Tage, acht Tage oder auch drei Tage umfassen. Die Einzelexerzitien, die den Anweisungen des Ignatius von Loyola folgen, sind auf 30 Tage ausgelegt und werden oft von Ordensleuten oder Priestern besucht.

Taugt Klosterzeit als Wellness für die Seele? Manche Menschen hoffen darauf. Eine Dame habe sich gleich für mehrere Wochen anmelden wollen, berichtet Schwester Friederike. Sie musste ihr abraten. „Wenn

Zeitverschwendung.
Wer Zeit nicht sichtbar nutzt,
gilt als unproduktiv.

Zeit ist Geld, heißt es.
Zeit ist aber nicht Geld.
Zeit ist Zeit.

Ich kann damit machen, was
ich will. Ich darf sie
verplempern, darf Dinge tun,
die andere sinnlos finden.

ZEIT VERSCHWENDE

Das können wir von
Kindern lernen,
aber auch von
Tagträumern.
Oder von älteren
Menschen, die sich
nach dem Mittagessen
ein Schläfchen
gönnen, sich auf dem
Sofa ausstrecken und
den Kopf aufs Kissen
legen.

ich gefragt werde, sage ich immer:
„Versuchen Sie es erst mal mit
einem Wochenende.“ Denn, so
hat die 73 Jahre alte Ordensfrau
erfahren: „Nicht jeder hält die Ruhe
aus.“ Ein Wochenende von Freitag
bis Sonntag – wie jetzt am ersten
Advent – oder ein einzelner Be-
sinnungstag können ein Test sein,
um zu spüren, wie es ohne Handy,
Fernseher oder Radiomusik klappt.
Und ohne ständiges Geschnatter.
Den größten Teil eines Exerzitien-
tages verbringen die Teilnehmer
im Schweigen, meistens bis zum
Abendbrot. Morgens gibt Schwester
Friederike mit einem Text oder
einer Bildbetrachtung eine Anregung
zum Nachdenken. Oft schickt sie die
Teilnehmer nach draußen in die Natur,
viele gehen dann in den Klostergarten.
„Ich halte keinen Vortrag“, betont die
Ordensfrau. Jeder könne das vorge-
stellte Thema selbst in seinem Herzen
bewegen, es werde auch
nicht mehr darüber debattiert. „Wichtig
ist, dass die Teilnehmer
zur Ruhe kommen.“ Dabei können
Körperwahrnehmungsübungen
helfen. Sie finden im neuen Gästehaus
auf dicken Matten
statt und unterstützen dabei, die
äußere Unruhe abzustellen.



Schwester Friederike weiß,
dass es für viele nicht einfach
ist, sich auf Nichtstun und
Schweigen einzulassen.

ZEIT SCHENKEN

Das Schönste an der Zeit?
Ich kann sie mir und anderen
schenken. Ich kann einen Ausflug
mit meiner Tante machen, an die
Orte ihrer Kindheit. Ich kann meiner
Nachbarin, der jungen Mutter, Zeit
schenken. Mit dem Kleinen zwei
Stunden spazieren gehen. Oder dem
alten Mann auf dem Marktplatz
zuhören, der einfach nur reden will.



ZEIT STEHLEN

Da sind sie,
die Zeiträuber.

Leute, die mich um Rat
fragen, obwohl sie keinen
wollen. Internetwerbung, die
ich wegeklicken muss, bevor ich
den Fahrplan studieren kann.
Manchmal stehlen mir
Zeiträuber den letzten Nerv.

Aber bin ich besser?
Ich spreche mit meinem
Mann, wenn er Zeitung liest.
Quassel meinen Sohn voll, der
sich auf seinen Computerbild-
schirm konzentriert – keiner
freut sich, wenn ich ihn
unterbreche.

Aber wann haben sie denn
mal Zeit für mich?

„Ich kann innerlich zur Ruhe kom-
men, wenn äußere Ruhe da ist.“
Beim Besinnungswochenende
herrscht kein strenges Schweigen,
bei den Mahlzeiten darf geplaudert
werden. Aber weil die Tage in Stille
verbracht werden sollen, gehören
Zeiten des Schweigens dazu. Die
Stille könne helfen, in sich hin-
einzuhören. Dafür eigne sich das
Kloster gut. „Das können sie nicht da
machen, wo der Alltag ist.“
Für Menschen, die gewöhnt sind,
ihre Zeit mit Aktivitäten zu füllen,
sei das ungewohnt. Im Schweigen
lernten die Menschen sich bes-
ser kennen. „Manche haben aber
auch Angst davor“, sagt Schwester
Friederike. „Ein ganzer Tag für mich
– da kommt manches hoch. Warum
bin ich eigentlich so ungeduldig?“

Mit mir, mit meinem Mann, mit
der Schwägerin, mit den Kindern?“
Dann kann es helfen, mit Schwester
Friederike zu reden.
Besinnungstage und Exerzitien un-
terstützten dabei, sich selbst
kennenzulernen und zu erahnen,
„was Gott mir sagen will. Und
irgendwann nehme ich dann wahr,
dass Gott mich liebt“, sagt die
Ordensschwester.

Am Samstag, 17. Dezember, bieten
Schwester Friederike und Schwest-
er Rita einen Besinnungstag als
„Oasentag für Berufstätige, die
im Vorweihnachtstrubel einmal
innehalten und zur Ruhe kommen
möchten“, an. Anmeldung unter
Telefon 05 41/691 10 29, E-Mail:
gaestehaus@kloster-nette.de

Zu Weihnachten Hoffnung spenden!

Die Malteser in der Diözese Osnabrück unterstützen seit 1991 die arme Landbevölkerung in der litauischen Partnerdiözese Kaišiadorys, z.B. durch Kleiderkammern, Armenspeisungen, häusliche Pflege, Behindertentreffs und Sozialaktionen. Wir fördern die Jugendarbeit, Erste-Hilfe-Ausbildung und Schulsanitätsdienste.

Herzliche Einladung in den Malteser-Glühweinkeller auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt

Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein, Apfelpunsch und Schmalzbrotchen wird der Litauenhilfe zufließen.

Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei
Hasestraße 40, Osnabrück
25. November bis 22. Dezember 2016
Mo-Do ab 17 Uhr, Fr-So ab 15 Uhr

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



Malteser Hilfsdienst e.V.
Pax-Bank eG, BIC: GENODED1PAX
IBAN: DE39 3706 0120 1201 2150 10
Stichwort: „D15LIT“

Zeit zum
Gespräch
und
für eine
kleine Pause.



Domhof 12 | 49074 Osnabrück
www.forum-am-dom.de



Krippen in allen Größen
& Ausführungen!



Karl Esch
Kunsthandlung
Kunst & Krippen & mehr

Besuchen
Sie unsere
umfangreiche
Ausstellung

Domhof 2, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 35738-11

HÜLSMANN
Karlstr. 1, 49599 Voltlage
05467-9200-44

Lust, nächstes Jahr zu verreisen?

Inspector Barnaby	18.04.-22.04.17	779,00 €*
Lourdes	20.04.-26.04.17	715,00 €*
Radreise Saale	02.07.-08.07.17	839,00 €*
Hohe Tatra	08.07.-16.07.17	779,00 €*
Assisi	04.11.-10.11.17	799,00 €*

Fördern Sie jetzt unseren aktuellen Reisekatalog an!
Gemeinsam stellen wir auch Ihre individuelle Gruppenreise zusammen.
www.reisefreunde.de

PFLEGE & MEHR

Ambulante **Krankenbetreuung**
und **Lebenshilfe**

Helga Rolfes

☎ 05 41 17 24 32

WEIHNACHTSMARKT GLÜHWEINKELLER

Auf dem Weihnachtsmarkt in der Innenstadt gibt es in diesem Jahr bereits zum 19. Mal den Glühweinkeller der Malteser. Bis zum 22. Dezember ist er montags bis donnerstags ab 17 Uhr und freitags bis sonntags ab 15 Uhr im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei, Hasestraße 40a, geöffnet. Über 80 Ehrenamtliche werden im Wechsel für die Bewirtung sorgen. Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein, Apfelpunsch und Schmalzbroten fließt der Litauenhilfe der Malteser zu. Die Osnabrücker unterstützen schon seit 1991 durch Hilfsgütertransporte und soziale Projekte die arme Landbevölkerung in Kaišiadorys.

LESUNG IMMER ÄRGER MIT WEIHNACHTEN

Weihnachten erleben, verleben oder einfach nur überleben? Manche Menschen stellen sich im Laufe des Advent diese Fragen. Muss ich wieder mit den Schwiegereltern feiern? Was schenke ich meiner Frau? Soll ich mir überhaupt etwas wünschen, ich habe doch alles? Gibt es wieder Würstchen mit Kartoffelsalat? Wann darf ich endlich zum Alkohol greifen, um den Abend zu überstehen? In den Erzählungen, die Ludger Abeln, Moderator, Journalist und Autor, seinem Publikum am Nikolaustag im Forum am Dom (Domhof 12) präsentiert, handelt es sich um die kleinen und großen Katastrophen rund um das Fest. Danach gehen die Zuhörer beschwingt, belustigt und beruhigt mit dem Gedanken nach Hause: So schlimm wird es bei uns schon nicht kommen.

Dienstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr.
Eintritt: 11 Euro im Vorverkauf,
13 Euro an der Abendkasse.

„HIER BIN ICH NICHT MEHR FREMD“

Wenn die evangelische Kirche in Osnabrück an die Reformation vor fast 500 Jahren erinnert, macht auch das katholische Bistum Osnabrück mit



Domkapitular Reinhard Molitor, Ökumenebeauftragter des Bistums, erinnert sich noch an die festen konfessionellen Milieus in seiner Kindheit. „In der Nachbarschaft kannte ich nur ein evangelisches Kind, weil dessen Eltern schon Fernsehen hatten. Da haben wir immer ‚Lassie‘ geguckt“, sagt er mit einem Lächeln bei einem Besuch in der evangelischen Katharinenkirche. „Die frühere Fremdheit, in diesem Gotteshaus zu stehen, ist längst einer freudigen Gewohnheit gewichen“, sagt Molitor. Schon mehrfach habe er hier Gottesdienste gefeiert.

Landessuperintendentin Birgit Klostermeier legt Wert darauf, dass die Katholiken am Reformationsgedenken beteiligt sind. Wenn sich eine Kirche trenne, mache sie das nie gerne. „Deshalb müssen wir heute sehen, was da passiert ist, was wir uns gegenseitig zugemutet haben, aber auch, wie wir heute damit umgehen können.“ Zusammen mit anderen Institutionen machen die beiden Kirchen viel Öffentlichkeitsarbeit zum Lutherjahr. Dazu gehört eine Ausstellung über das Leben Luthers, eine ungewöhnliche Revue und ein von Jugendlichen entworfenes Theaterstück.



**ALS ANGEHÖRIGE VON
MENSCHEN MIT DEMENZ
BRAUCHEN SIE BESTMÖGLICHE
UNTERSTÜTZUNG**

Haben Sie Fragen zur Bewältigung dieser besonderen Anforderung im Alltag? Die BARMER GEK bietet Pflegekurse und individuelle häusliche Schulungen speziell auch für Angehörige von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung an. In allen unseren Geschäftsstellen finden Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie auch in dieser Lebenssituation mit besonderen Angeboten unterstützen können. Damit Sie auch schwierige Zeiten besser meistern können. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

BARMER GEK OSNABRÜCK
Ihr Ansprechpartner:
Dirk Hörschemayer
Große Rosenstraße 33-35
49074 Osnabrück
Tel. 0800 332060 59-1199*
Fax 0800 332060 59-1220*
dirk.hoerschemayer@barmer-gek.de

**EIN KOSTENLOSES ANGEBOT DER
BARMER GEK PFLEGEKASSE.**

Infos unter
www.barmer-gek.de/w050013

* Ausdrucksform des deutschen Post- und Mobilfunkgesetz und für Sie kostenfrei.



BARMER GEK

MANCHE ELTERN BRAUCHEN TROST

Klinikseelsorger am Christlichen Kinderhospital Osnabrück unterstützen Eltern, deren Kinder um ihr Leben kämpfen oder eine schwere Diagnose bekommen haben. Sie begleiten außerdem Eltern in einer Trauergruppe



Die Tür geht auf, Christine Randelhoff kommt herein. Die katholische Krankenhauseelsorgerin begrüßt ihren Kollegen Matthias Wachau und hängt ihre Jacke weg. „Ich muss auf Intensiv“, sagt sie. Was für Außenstehende rätselhaft klingt, ist für Diakon Matthias Wachau klar: Kollegin Randelhoff wird jetzt die Intensivstation aufsuchen und das Gespräch mit den Eltern suchen, deren Kinder dort behandelt werden. Pastoralreferentin Randelhoff und Diakon Wachau sind Krankenhauseelsorger am Christlichen Kinderhospital Osnabrück. Sie sind Teil des

Teams, aber ihre Aufgaben haben mit medizinischen und pflegerischen Fragen nichts zu tun – sie gehen darüber hinaus. Viele der kleinen Patienten auf der Intensivstation sind Frühgeborene, darunter Babys, die bereits in der 24. Schwangerschaftswoche geboren werden – normal sind 42 Wochen – und jetzt ums Überleben kämpfen. Sie liegen im Inkubator, werden beatmet, medizinisch versorgt. Die Eltern sind anwesend, tage- oder stundenweise. Manchmal sind beide Eltern da, manchmal wechseln sie sich ab. Während Pflegekräfte und

Ärzte ihre Arbeit tun, haben Christine Randelhoff und Matthias Wachau Zeit für ein Gespräch. Doch nicht jeder, der um das Leben seines Kindes bangt oder eine schwere Diagnose für sein Kind bekommen hat, kann oder möchte darüber sprechen. Die Klinikseelsorger müssen je nach Situation entscheiden, ob sie bleiben oder sich zurückziehen. Manchmal dreht Christine Randelhoff mit einem Vater, der seine Rauchpause draußen verbringt, ein paar Runden um die Kirche St. Johann, weil sie den Eindruck hat, sie könne ihn jetzt nicht alleine lassen.

Manchmal fragt sie auch direkt, ob ihre Anwesenheit eine Hilfe ist oder stört. Es kommt vor, dass die Seelsorger weggeschickt werden. „Es ist schön, dass es Sie gibt, aber wir brauchen sie nicht“, hat ein Vater einmal gesagt. Das ist in Ordnung. „Die Eltern wissen sehr gut, was sie brauchen“, meint Randelhoff. Ja, ergänzt Matthias Wachau, auch ein „Wir möchten alleine sein“ komme vor. Wichtig sei, dass das Gesprächsangebot angekommen ist. Auch abseits der Grenzsituationen auf der Intensivstation kann Sprechen guttun. Das erlebt Matthias Wachau immer wieder, wenn er auf den Stationen oder im Spielzimmer mit Eltern ins Gespräch kommt. Er geht offen auf alle zu. „Ich frage mich: Was haben die auf dem Herzen, wie geht es denen eigentlich?“ Da ist die wartende Mutter, deren Kind operiert wird, und die das Geschwisterkind dabei hat, mit dem Wachau spielt, während sie erzählt, wie schwer die Situation mit dem kranken Kind manchmal ist. Und da ist die Mutter, die Matthias Wachau im Spielzimmer trifft, weil er ein behindertes Kind dahin begleitet hat. Die Frau sieht den Schutzhelm auf dem Kopf des behinderten Kindes und erzählt ihm vom Schlaganfall ihrer kleinen Tochter. „Man merkt, dass das Sprechen über die Situation entlastet“, sagt Matthias Wachau. Das sei wichtig. „Wenn man es ausspricht, nimmt man dem Gefühl die Macht.“ Wachau ist evangelischer Diakon und seit Dezember mit einer vollen Stelle als Klinikseelsorger am Christlichen Kinderhospital beschäftigt. Zuvor hat er 18 Jahre lang in der Straffälligenhilfe in Celle gearbeitet. Er ist Vater von drei Kindern und kann sich gut in die Situation von Eltern versetzen. Die Arbeit der Klinikseelsorger sei wichtig, sagt er. Auch wenn viele Eltern von Verwandten und Freunden unterstützt würden, tue es ihnen

doch gut, „sich mit jemandem, der fremd ist und den ich auch nicht wiedersehe, über die belastende Situation zu unterhalten“. Auch für Ärzte und Krankenschwestern bedeutet die Arbeit der Klinikseelsorger eine Entlastung. „Die wissen, wir kümmern uns um die Eltern“, sagt Christine Randelhoff.

Matthias Wachau ist auch auf der Intensivstation für Neugeborene im Klinikum Osnabrück im Einsatz. Außerdem sind die Seelsorger an Wochenenden in wechselnder Rufbereitschaft tätig. Christine Randelhoff, Mutter von zwei Kindern, ist seit fünf Jahren als katholische Klinikseelsorgerin tätig. Sie hat eine Teilzeitstelle. Sie begleitet unter anderem eine Gruppe, in der sich Eltern von Frühgeborenen treffen. Gemeinsam begleiten Wachau und Randelhoff außerdem eine Trauergruppe, in der sich Eltern zusammengefunden haben, deren Baby verstorben ist. Im beruflichen Alltag mit dem Tod konfrontiert zu sein, ist nicht immer einfach. „Wenn man den Glauben als Fundament nicht hätte, dann könnte man das nicht ertragen“, meint Christine Randelhoff. Auch Matthias Wachau schöpft Kraft aus seinem christlichen Glauben, wenn ein Kind im Krankenhaus verstorben ist. „Natürlich glaube ich, dass es eine andere Wirklichkeit gibt, in die dieses Kind jetzt geht“, sagt er. Es sei wichtig, für die Eltern da zu sein, vielleicht auch, ein Gebet zu sprechen.

Fotos: fotolia, Andrea Kolhoff
Text: Andrea Kolhoff



Matthias Wachau und Christine Randelhoff sind Seelsorger im Christlichen Kinderhospital Osnabrück.

FÖRDERVEREIN GECKO

Das Christliche Kinderhospital Osnabrück wird von einem Förderverein unterstützt. Er sammelt Spenden für besondere Anschaffungen, die über die übliche medizinische Versorgung hinausgehen. So konnte zum Beispiel das Spielzimmer gut ausgestattet werden. Auch die Besuche der Klinikclowns werden über den Förderverein finanziert. Der Förderverein Gecko (Gemeinsamer Einsatz Christliches Kinderhospital Osnabrück) informiert im Internet: www.gecko-ev.de

CHRIST:OS NACHBESTELLEN

Die Zeitung „CHRIST:OS“ wird im Osnabrücker Stadtgebiet an jeden Haushalt verteilt – es sei denn, auf dem Briefkasten wird das Einwerfen kostenloser Zeitungen ausdrücklich untersagt. Sie fühlen sich von unserer Zustellung belästigt? Das wollen wir auf jeden Fall vermeiden. Bitte schreiben Sie uns in diesem Fall eine E-Mail.

Sie haben die Zeitung bei einem Nachbarn gesehen, sie aber nicht bekommen und möchten sie **nachbestellen**? Auch dann freuen wir uns über Ihre Nachricht und schicken Ihnen den „CHRIST:OS“ gerne kostenlos zu.

Schreiben Sie an:
christ-os@dom-medien.de

IMPRESSUM CHRIST:OS

Herausgeber:

Dom Medien GmbH
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-600, www.dom-medien.de

Chefredakteur:

Ulrich Waschki

Redaktion:

Andrea Kolhoff, Matthias Petersen, Astrid Fleute, Daniel Gerber

Gestaltung:

Kerstin Schröder, Katrin Kolkmeier

Anzeigen-/Werbeverkauf:

Stefan Grasser, Telefon: 0541 318-660
s.grasser@dom-medien.de

Druck:

Druck und Verlagshaus Fromm, Osnabrück

Fotonachweis:

Dom Buchhandlung (23); Fotolia (1, 10, 16); Forum am Dom (9, 30); istock (4); A. Kolhoff (4, 17) K. Kolkmeier (2, 28, 29); ojc (19); T. Osterfeld (4, 6, 7, 8, 20, 21); M. Petersen (5); N. Vogelsberg (22); wikicommons (15, 23)

Sie brauchen
Hilfe?



KONTAKTE, HILFE, TERMINE

Sie haben Probleme in der Familie? Sie brauchen Hilfe und suchen die passende Beratung? Sie möchten ein Kind taufen lassen und wissen nicht, an wen Sie sich wenden sollen? Oder Sie interessieren sich für einen Familiengottesdienst? Im Forum am Dom – mitten in der Stadt – erhalten Sie Antworten. Die Mitarbeiter im Forum haben Zeit zum Gespräch und Tipps für Ihre Anliegen.

Domhof 12 Öffnungszeiten:
49074 Osnabrück dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr
Telefon: 05 41/31 82 80
E-Mail: forumamdom@bistum-os.de

WWW.FORUM-AM-DOM.DE

Informationen zu Gottesdiensten in Ihrer Nähe, Termine und Veranstaltungen in den verschiedenen Osnabrücker Kirchengemeinden finden Sie auf den Internetseiten der einzelnen Gemeinden. Gottesdienstzeiten im Überblick finden Sie zusätzlich auf

WWW.KIRCHENSUCHMASCHINE.DE

VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE

St. Antonius, Voxtrup: Mi., 7.12.: 6 Uhr Rorate-messe mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim. Sa., 17.12.: 17 Uhr Familienmesse mit anschließendem Brunnenfest am Antoniusbrunnen.

St. Bonifatius: So., 18.12.: 16.30 Uhr Adventsmusik in der Kirche.

Christus König, Haste: So., 4.12.: 16.30 Uhr Adventskonzert in der Kirche, anschließend Adventsmarkt bei der Kirche.

Dom, St. Petrus, Innenstadt: Di., 20.12.: 18 Uhr Rorate-messe „Der Dom im Kerzenlicht“. Öffentliche Domführungen an den Samstagen im Advent. Treffpunkt um 13 Uhr unter der Orgelempore.

St. Elisabeth, Westerberg: So., 20.11.: 11 Uhr Kreativmarkt mit Suppenbuffet im Gemeindehaus. So., 4.12.: 11 Uhr Plätzchenverkauf zugunsten des Osnabrücker Hospizes und der Partnergemeinde in Soroti/Uganda.

St. Franziskus, Dodesheide: Sa., 18.11. bis So., 11.12.: Krippenausstellung in der Kirche.

Heilig Geist, Dodesheide: So., 27.11.: 12 Uhr Adventsbasar im Pavillon Heilig Geist.

St. Johann, Innenstadt: Sa., 10.12.: 20 Uhr J. S. Bach, Weihnachtsoratorium I - III.

St. Joseph, Neustadt: So., 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.: 17 Uhr Vorabendmessen als Rorate-messen gestaltet. Sa., 26.11.: ab 18 Uhr nach der

Abendmesse Adventsmarkt. So., 27.11.: ab 15 Uhr Adventsmarkt. So., 11.12.: 17 Uhr Konzert.

St. Josef, Hasbergen: So., 4.12.: 17 Uhr Konzert zum Advent in der Kirche.

Kloster Nette: Fr. bis So., 25. bis 27.11.: Besinnungswochenende „... nach unten wachsen – Gott will Mensch werden“. Mi., 30.11., 7.12., 14.12. und 21.12.: 19.30 Uhr spiritueller Impuls zum Advent und Nachtgebet in der Gutskapelle. Sa., 17.12., 10 bis 18 Uhr: Adventlicher Besinnungstag

Liebfrauen, Eversburg: So., 11.12.: 17.30 Uhr Bußandacht.

St. Matthias, Pye: Sa., 17.12.: 17.30 Uhr Jugendmesse mit der Jugendband „Skywards“, anschließend Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz.

Maria – Hilfe der Christen, Lüstringen: Sa., 26.11.: 14 bis 17 Uhr ökumenischer Adventsmarkt in der evangelischen Petrusgemeinde. Fr., 9.12.: 18 Uhr Bußgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit. So., 11.12.: 17 Uhr Taizé-Andacht mit Kyriös.

St. Maria Rosenkranz, Schinkel: Sa., 19.12.: 14 bis 19 Uhr Basar.

St. Pius, Kalkhügel: So., 27.11.: 17 Uhr Adventssingen.

Kath. Familienbildungsstätte: Do., 1.12.: 19.45 bis 21.15 Uhr Offenes Singen. 4.12.: 10.15 Uhr Familiengottesdienst, 11 Uhr Stehkafee, 11.45 Uhr Aufführung Weihnachtssingspiel Krenzer/Fietz.





ANPACKEN, WENN HILFE GEBRAUCHT WIRD

Für die Osnabrücker Pfadfinderin Annika Lahrman ist das selbstverständlich

Noch etwas unsicher wagt sich Radwan aufs Eis. Auf Schlittschuhen hat der junge Syrer noch nie gestanden. Trotzdem ist er natürlich dabei, beim Ausflug seiner Pfadfindergruppe in die Osnabrücker Eishalle. Immer sind ein paar Jugendliche bei ihm, stützen ihn und zeigen, wie das Eislaufen geht. „Du musst gleiten, schau so“, machen sie es vor. Radwan lacht – und übt eifrig. Gruppenleiterin Annika Lahrman steht am Rand der Eisfläche und beobachtet das Treiben in der Halle.

„Ist das nicht toll?“, fragt die junge Frau begeistert. „Radwan gehört ganz selbstverständlich dazu. Er fühlt sich wohl, allen macht es Spaß.“ Dass der 17 Jahre alte Flüchtling vor etwa neun Monaten bei den Rovern – so heißen die Mitglieder der ältesten Pfadfindergruppe – aufgenommen wurde, war für alle Beteiligten selbstverständlich. Menschen in Not zu helfen, ist ein altes Pfadfindergesetz. „Bei uns ist das ganz normal: Wenn man helfen kann, dann sollte man das auch tun“, betont Annika.

Seit vielen Jahren ist sie beim Schinkeler Pfadfinderstamm Rosenkranz aktiv und hat hier ihren Lebensinhalt gefunden: „Totale Leidenschaft“, sagt die 28-Jährige lachend. „Hier werden Werte gelebt, die mir auch als Christ wichtig sind.“ Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe, Zusammenhalt, Naturverbundenheit, Ehrlichkeit – das ist es, was Annika bei den Pfadfindern schätzt und auch selbst lebt. Sie packt an, wenn es nötig ist, nicht nur bei den Rovern. So hat die junge Ergothera-

peutin ganz spontan ein halbes Jahr lang ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Flüchtlingen Deutschunterricht gegeben. „Auch ohne Vorerfahrungen konnte ich viele Sachen verständlich erklären und Vokabeln und freies Sprechen üben“, erzählt sie und ermuntert andere Menschen, einfach anzufangen, wenn Hilfe gebraucht wird. Auch eine schwangere Flüchtlingsfrau begleitete sie, half gemeinsam mit anderen Freiwilligen bei der Renovierung einer Flüchtlingswohnung. „Die dankbaren Gesichter zu sehen, Radwan zu erleben, wie glücklich er jetzt ist, das ist schon toll“, sagt die fröhliche junge Frau und ist gerührt. Als christliche Pfadfinderin ist ihr Einsatz für sie selbstverständlich: „Wir sind doch alle Brüder und Schwestern. Durch die Begegnungen mit den Flüchtlingen hatte ich das Gefühl, nicht hilflos vor dem Fernseher zu sitzen und die Situation nicht ändern zu können.“ Sie habe immer im Hinterkopf gehabt, was sie denn als Flüchtling tun oder sich wünschen würde. „Und danach habe ich dann gehandelt.“ Die Kraft für ihren Einsatz findet sie auch im Glauben. Es sei gut, zu wissen, „dass es einen Gott gibt, der aufpasst und alles begleitet“. Auch ohne ständig zur Kirche zu gehen, trage sie diese Gewissheit. „Und wenn man in sich Reinhört, dann weiß man, was man als Christ zu tun hat“, ist Annika überzeugt. Dass ihr das Ehrenamt Spaß macht, ist nicht zu übersehen. Fröhlich dreht sie auf dem Eis einige Runden – immer in Gesellschaft der jugendlichen Rover. Viele von ihnen kennt sie seit Kindertagen, begleitet sie gern. Wöchentlich treffen sie sich zur Gruppenstunde im Pfadfinderheim neben der Rosenkranz-Kirche zu ganz unterschiedlichen Dingen – vom „Chillen“ und Ausflügen über soziale Projekte bis hin zur Organisation des nächsten Zeltlagers ist

alles dabei. „Es ist schon toll, die Jugendlichen zu begleiten, zu sehen, wie sie sich entwickeln, was sie alles gelernt haben.“ Im kommenden Jahr werden ihre Rover dann selbst Gruppenleiter und kümmern sich als „Große“ um die „Kleinen“ – wie es bei den Pfadfindern üblich ist. Annika möchte ihnen mitgeben, was ihr wichtig ist, und das gelinge ihr auch, bestätigt die 18-jährige Dana Brink: Annika sei ein Vorbild, „weil sie das alles so selbstverständlich lebt und in die Wege leitet“.

So war es für die jugendlichen Pfadfinder auch „ganz normal“, dass sie mit Radwan Deutsch lernten, als er zu ihnen kam, dass sie ihn besuchten, als er krank war und dass sie ihn im Sommer 2017 mit ins Zeltlager nehmen. Es wird aufgrund seines Ausreiseverbotes dann ganz selbstverständlich in Deutschland stattfinden. Mit den Pfadfindern ist die gebürtige Bissendorf im Schinkel heimisch geworden. Gemeinsam mit ihrem Mann Tobias, auch ein Pfadfinder, hofft sie, dass es die Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover in St. Maria Rosenkranz noch lange gibt, „damit meine Gruppenkinder dann später wieder unsere Kinder in ihrer Gruppe haben und ihnen weitergeben“, sagt die Pfadfinderin und schmunzelt dabei.

Fotos: Thomas Osterfeld
Text: Astrid Fleute



„TOTALE LEIDENSCHAFT“:
DIE PFADFINDER



Zusteller (m/w)
für Briefe und weitere Produkte,
tagsüber



Zusteller (m/w)
für Tageszeitungen
am frühen Morgen



Flexible Mitarbeiter (m/w)
für Briefe und weitere Produkte

**Viele Jobs.
Und einer,
der zu Ihnen
passt!**

Wir wachsen weiter und bieten Stellenangebote zu verschiedenen Tageszeiten, Verdienstmöglichkeiten und Tätigkeitsfeldern – in Teil- oder Vollzeit oder auf 450 €-Basis. Fragen Sie nach dem Job, der zu Ihnen passt. Beim NOZ Medienvertrieb Osnabrück, einem Top-Arbeitgeber der Region.

Aktuell über 250 neue Jobs!
Gleich bewerben: www.noz-mva.de
Info-Hotline: 05 41/60 01 36-33
Mo-Fr. 8.00-16.30 Uhr

**NOZ MEDIENVERTRIEB
OSNABRÜCK**
Weiße Breite 4, 49084 Osnabrück

Ein Unternehmen der **NOZ**
Medien

BACKEN MACHT FREUDE: REZEPT FÜR LECKERE SCHNEEKUGELN

In der Katholischen Familienbildungsstätte kann man lernen, wie man Plätzchen backt – oder wie ein Vier-Gänge-Menü für einen Festtag entsteht. Maria Pope, Wirtschafterin der ländlichen Hauswirtschaft, gibt dazu in einem Kurs Tipps und geht auch darauf ein, wie die Planung und Auswahl für das Festmenü aussehen sollte. Mittwoch, 7. Dezember, 18 bis 21.15 Uhr, 30 Euro. Anmeldung: Telefon 05 41 35 86 80; www.kath-fabi-os.de

Zutaten für etwa 50 Stück:

180g Zartbitterschokolade
60g Butter
2 Eier
100g brauner Zucker
2 Päckchen Vanillezucker
200g Mehl
1 Esslöffel Backkakao
1 Teelöffel Backpulver
¼ Teelöffel Salz
100g Puderzucker



Zartbitterschokolade mit der Butter in einen Topf geben und im Wasserbad schmelzen. Vom Herd nehmen und etwas abkühlen lassen. Eier, braunen Zucker und Vanillezucker schaumig aufschlagen, die Schokolade-Butter-Masse löffelweise zugeben und verrühren. Mehl, Backkakao, Backpulver und Salz vermischen, zur Schokoladenmischung geben und gut vermengen. Den Teig in Folie gewickelt circa eine Stunde kühl stellen. Puderzucker in einen tiefen Teller füllen. Von der Plätzchenmasse mit

einem Teelöffel etwa walnussgroße Stücke abnehmen und zu Kugeln drehen. Dabei möglichst zügig arbeiten, damit die Masse sich nicht erwärmt und klebrig wird. Den Ofen auf 160°C vorheizen, ein Backblech mit Backpapier belegen. Die Kugeln in Puderzucker wälzen, so dass sie dick bedeckt sind. Mit etwas Abstand auf das Blech setzen. Im vorgeheizten Backofen etwa 15 Minuten backen, dann auf dem Blech abkühlen und schließlich auf einem Kuchengitter vollständig auskühlen lassen.

LESESTOFF FÜR DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit der Adventszeit naht für viele die schönste Zeit im Jahr: Kekse backen, Wünsche erfüllen, Lichter anzünden, dem Knistern des Kaminfeuers lauschen, die Stille genießen, falls möglich Schneemänner bauen, aber auch ein interessantes Buch lesen. Aus der Vielfalt des Buchangebotes habe ich Ihnen drei besondere Buchempfehlungen herausgesucht:



Das Weihnachtshausbuch für die ganze Familie heißt „Skandinavische Weihnachten“ und ist im Oetinger Verlag erschienen. Es ist ein wahrer Geschichtsschatz mit Texten von Astrid Lindgren, Sven Nordqvist, Hans Christian Andersen und vielen anderen. Vor jedem Kapitel werden die beliebtesten weihnachtlichen Bräuche der einzelnen Länder beschrieben. Denn im hohen Norden wird Weihnachten besonders traditionsreich gefeiert, was sich auch in diesen skandinavischen Weihnachtsgeschichten zeigt.

Wer noch nicht so richtig in adventlicher Stimmung ist, dem empfehle ich die besinnliche stimmungsvolle kleine Geschichte „Das Weihnachtsdorf“ von Petra Durst-Benning, erschienen im Blanvalet Verlag. Die Autorin hat eine wundervolle Atmosphäre geschaffen, die den Leser sofort in ihren Bann schlägt.

Das kleine Maierhofen mit seinen Genießerläden, die Landschaft drumherum und die liebenswerten Bewohner sorgen dafür, dass man sich gleich wie zu Hause fühlt. Das Buch handelt über Freundschaften, Liebe, Zusammenhalt und den ganz normalen Weihnachtswahnsinn. Am Ende finden sich tolle Rezepte und Tipps der Hauptcharaktere, die noch mehr Verbundenheit schaffen. So kann Weihnachten kommen.

Zur Kunstausstellung im Liebighaus in Frankfurt ist jetzt ein besonderer Bildband im Hirmer Verlag erschienen „Heilige Nacht – Die Weihnachtsgeschichte und ihre Bilderwelt“. Meisterwerke aus internationalen Sammlungen führen die überraschende und faszinierende Vielfalt an Bildthemen aus dem Weihnachtsfestkreis eindrucksvoll vor Augen: Mittelalterliche Skulpturen, Gemälde, Grafiken und Buchmalerien erzählen in großformatigen Abbildungen von der Menschwerdung Christi und den damit zusammenhängenden Ereignissen. Mit diesem Bildband gehen Sie bestimmt auf Entdeckungsreise, denn jeder glaubt sie zu kennen, die Geschichte mit Maria und Josef, dem Jesuskind in der Krippe, mit Ochs und Esel. Bestimmte Bilder sind jedem präsent und prägen unsere Vorstellungen. Und doch kennen die meisten, zu denen ich mich auch zähle, nur einen Teil dieser Geschichte.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Matthias Zumbrägel,
Leiter der Dom Buchhandlung



256 Seiten, gebunden
21,5 x 27 cm, ab fünf Jahren,
ISBN: 978-3-7891-0415-2,
22,99 €



gebunden, 208 Seiten,
12,5 x 20 cm
ISBN: 978-3-7645-0598-1,
12,00 €



gebunden, 280 Seiten,
24 x 30 cm,
ISBN: 978-3-7774-2652-5
45,00 €

Dom Buchhandlung
Buch & Kunst & mehr
Telefon: 0541 35738-20
bestellservice@
dom-buchhandlung.de
www.dom-buchhandlung.de

Rahenbrock
SEIT 1898

Adolf Rahenbrock GmbH & Co. KG

... automobile Markenvielfalt vom Feinsten!



Iburger Str. 176 • 49082 Osnabrück • Tel.: 05 41 - 56 00 00 • www.rahenbrock.de





Terrassen, Sitzplätze, Wege, ...
planen & herstellen



Stockreiter
DIE GARTEN-GESTALTER

Osnabrück · 0541 37389
www.stockreiter-galabau.de

Brückner ♦ Lange ♦ Unger ♦ Dr. Berger
Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Rechtsanwälte

Harald Brückner	Notar
Franz Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Detlef Unger	Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Martin Berger	Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Versicherungsrecht
Jörg Gottschlich	Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Martina Kleine	Fachwältin für Familienrecht
Dr. Thorsten Arneemann	Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht

Kollegienwall 26 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541 - 35840 - 0 | Fax 0541 - 35840 - 48
info@brueckner-lange.de | www.brueckner-lange.de



**BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP**
Unterstützung und Mitgefühl


Hauptstandort mit Trauerhalle und Garten der Stille
Zum Forsthaus 33 | Osnabrück | Telefon 0541/59137

Für das Traditionsunternehmen Niemann & Hartke sind wir auch
am Arndtplatz 1 in Osnabrück für Sie erreichbar. Tel. 0541/45157

In Zeiten der Trauer
stehen wir Ihnen zur Seite

www.bestattungen-baumgarte.de

Ideen
+ Umsetzung
professioneller
Auftritt



Gedanken Gestalt geben
www.klartext-grafik.de
Stimme 0541 2027222



Avanus
Natürliches Mineralwasser

Ein guter Schluck
Regionalität
aus dem OSNABRÜCKER

Avanus Mineralbrunnen GmbH
Power Weg 45 • 49191 Belm
Tel.: (0 54 06) 44 43
Fax: (0 54 06) 96 58
www.avanus.de

WEIHNACHTSRÄTSEL

Ein Tipp: Die Lösungen erfahren Sie in den ersten beiden Kapiteln des Lukasevangeliums im Neuen Testament

Wenn Sie die Fragen richtig beantworten, ergeben die zugehörigen Buchstaben das Lösungswort.

Wer brachte Maria die Botschaft, dass sie ein Kind erwartet?
W – Raphael
N – Gabriel
V – Franziskus

Woher kamen die Heiligen Drei Könige?
R – Aus dem Morgenland
A – Aus dem Abendland
W – Aus Kanada

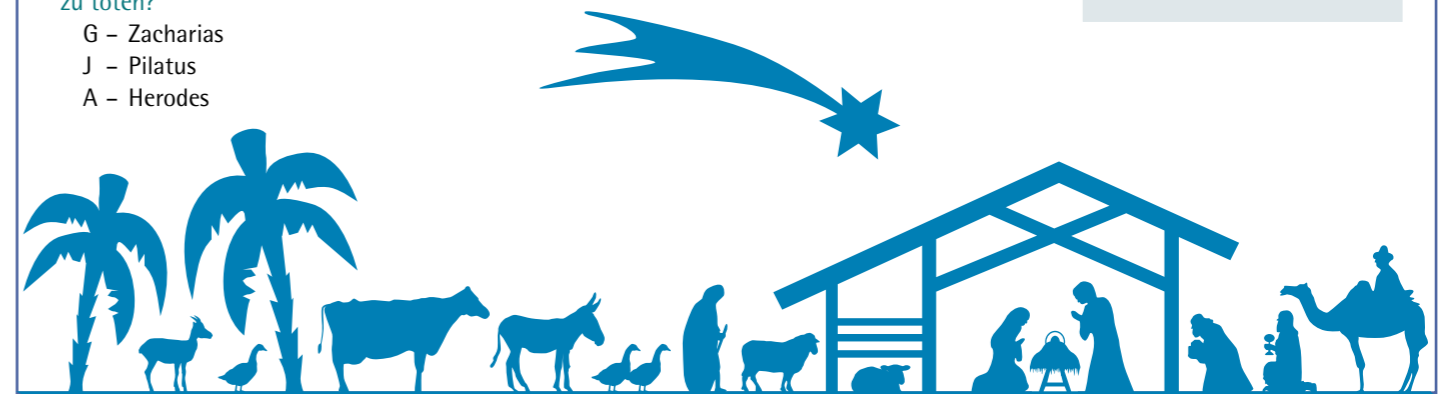
Welcher Kaiser erließ den Befehl zur Volkszählung?
Z – Cäsar
A – Augustus
Y – Varus

Wohin floh die Heilige Familie, als Josef von den Mordplänen erfuhr?
S – Tansania
K – Syrien
E – Ägypten

Was sagte der Engel zuerst den Hirten auf dem Feld?
Z – Fürchtet euch nicht
S – Frieden ist nah
T – Macht doch mal Licht an

Am wievielten Tag wurde das Kind Jesus beschnitten?
I – Am ersten
T – Am achten
O – Am zwölften

Wer ließ nach dem Jesuskind suchen, um es zu töten?
G – Zacharias
J – Pilatus
A – Herodes



GEWINNE

1. PREIS
EIN GUTSCHEIN FÜR DAS RESTAURANT WALHALLA IM WERT VON 100€

2 + 3. PREIS
JE FÜNF KARTEN FÜR DEN WEIHNACHTSCIRKUS RONCALLI

4. PREIS
EIN GUTSCHEIN DER DOM BUCHHANDLUNG IM WERT VON 25€



Heizungs- und Lüftungsbau · Öl- , Gas- und Biomasseheizung
Solartechnik · Badsanierung aus einer Hand



Heidkampsweg 9 | 49191 Belm | Tel. 05406-3124 | www.stahmeyer.com | info@stahmeyer.com

Schreiben Sie Ihre Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie sie bis 11. Dezember 2016 per Post an Dom Medien, Stichwort Christ:OS-Rätsel, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück. Oder per E-Mail: christ-os@dom-medien.de

Ein Stück Kunst von Osnabrück

ab Leinwandbild
als Acrylbild
als Alu-Diasee

exklusiv in der
GALERIE BARKHAU
Osnabrück

Über die Kunst 29
49074 Osnabrück
Tel. 0541 258848
info@barkhau.com
www.galerie-barkhau.de

Jetzt Kirchenbote testen!

*Drei Monate lesen,
nur zwei Monate zahlen!*

KIRCHENBOTE DES BISTUMS OSNABRÜCK
TELEFON 0541 318-600 - WWW.KIRCHENBOTE.DE

**RAUCHMELDER
RETTEN LEBEN!**

HENRICH ALTENHOFF

Heinrich Altenhoff GmbH
Pagenstecherstraße 34
49090 Osnabrück
Telefon 0541 - 62826
Telefax 0541 - 62848
info@heinrich-altenhoff.de
www.heinrich-altenhoff.de

BRÖCKER

Überdachungen · Treppen · Türen · Balkone · Zäune · Gitter
Industrietore · Garagentore · Reparatur- u. Servicearbeiten

Franz-Lenz-Straße 14
49084 Osnabrück
Tel. 05 41 / 40 69 69-0
Fax 05 41 / 40 69 69-69
info@broecker-metallbau.de
www.broecker-metallbau.de

Metallbau · Schlosserei · Industrietore · Sonnenschutz

Qualität aus
KINIUS
Osnabrück

Die Meister-Wurst.

Frische Kinnus Kohlwurst.
Die setzt
dem Grünkohl
die Krone auf!

Folget dem Duft!

Kinnus, Klockner Str. 35, Osnabrück, www.kinnus.de

HEW – Lätetechnik auf hohem Niveau.

Ausgerollte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.
HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Köppel
- Holzjoche
- Glockensöhle aus Holz

Herforder Lätemaschinen

Herforder Elektromotoren-Werke
Gabelstraße 108
30051 Herford

kirchentechnik@hew-rl.de
www.hew-rl.de
fon (+49)05221/5004-21
fax (+49)05221/5004-22

HELLMANN
FACHANWÄLTE
RECHTSANWÄLTE · NOTARE

SORGEN SIE RECHTZEITIG FÜR KLARE VERHÄLTNISSSE – BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN

ROLF MÜLLER
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

DR. KARL F. THEDIK
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Medizinalrecht

RUPERT HOLTKÖTTER
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

DR. ULRICH HELLMANN
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

ANDREAS KARSCH
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

CHRISTIAN BRÖCKER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

DR. FLORIAN ARENSMANN
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

MAXIMILIAN STUCKENBERG
Rechtsanwalt

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und das Gespräch mit Ihnen:
HELLMANN FACHANWÄLTE
Schloßstraße 16 · 49074 Osnabrück
Fon: 05 41 / 9 33 88-0 · fax: 05 41 / 9 33 88-88
E-Mail: kassie@hellmann-fachanwaelte.de
www.hellmann-fachanwaelte.de

Wir wünschen allen Lesern von Christ:05 ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

DAS BEDEUTET ...

Heilige Messe / Eucharistiefeier
Zur heiligen Messe gehört die Eucharistiefeier, in der die Kommunion an die Gläubigen ausgeteilt wird.

Pontifikalmess
Eine heilige Messe, der ein Bischof vorsteht.

Christmette
Die heilige Messe, die in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember gefeiert und in der die Geburt Jesu verkündet wird.

Wort-Gottes-Feier / Christvesper / Krippenfeier
In dieser Liturgie steht das Wort Gottes im Mittelpunkt, es wird nicht die Eucharistie gefeiert. Eine Wort-Gottes-Feier, eine Christvesper oder eine Krippenfeier muss nicht unbedingt ein Priester leiten.

schon gewusst?

SKM Katholischer Verein für soziale Dienste in Osnabrück e.V.

**Soziale Schuldnerberatung
Verbraucherinsolvenzberatung**

- Kostenlose Beratung
- Schuldnerschutz
- Existenzicherung

freiwillig und vertraulich

Kontakt und Terminvereinbarung mit unseren Beratungsstellen:

Osnabrück:	Tel: 0541 - 331 44-35 Tel: 0541 - 331 44-32
Belm:	Tel: 05406 - 882 133
Bersenbrück:	Tel: 05439 - 942 322
Georgsmarienhütte:	Tel: 05406 - 082 133
Nelle:	Tel: 0541 - 331 44-35

SKM Osnabrück e.V.
Alte Poststraße 11 - 49074 Osnabrück
www.skm-os.de
r.krons@skm-osnabrueck.de

MÖWE Qualifizieren Fördern Beschäftigen

sozial

- Qualifizierung, Förderung und Beschäftigung Langzeitarbeitsloser
- Vermittlung Langzeitarbeitsloser in Arbeit

nachhaltig

- Aufbereitung und Wiederverwertung von Altmaterialien

Besuchen Sie unser Kaufhaus für Jedermann und nutzen Sie unsere Dienstleistungen.

Besuchen Sie **Jonathans Laden** in der Johannesstraße.
Tel.: 0541/ 335 65 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Hauswärmannweg 88 - 49080 Osnabrück
Tel.: 0541/ 506 88-0
www.moewe-osnabrueck.de
info@moewe-osnabrueck.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.30 - 15.00 Uhr

STEPHANSWERK

- Planung, Erschließung, Projektsteuerung
- Vermittlung/Verkauf von Häusern und Grundstücken
- Vermietung und Verwaltung
- Betreute Seniorenwohnungen
- Bau- und Sanierungsmaßnahmen

Wir sind Partner von Caritas und Kirche

Wohnungsbaugesellschaft mbH
Klusstraße 3 - 49074 Osnabrück
Telefon 05 41 / 3 57 98-0
Telefax 05 41 / 3 57 98-50
E-Mail: info@stephanswerk.de
Internet: www.stephanswerk.de

BAUEN MIT VERTRAUEN



KATH. GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

St. Ansgar, Nahne: 24.12.: 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier, 17 Uhr Christvesper. 25. u. 26.12.: jeweils 9.30 Uhr Heilige Messe.

St. Antonius, Voxtrup: 24.12.: 15 Uhr Krippenfeier für Kindergartenkinder, 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier für Grundschul Kinder, mitgestaltet von der Kinderschola, 22 Uhr Christmette, mitgestaltet von KyriOS. 25.12.: 11.15 Uhr Heilige Messe. 26.12.: 11.15 Uhr Heilige Messe, anschließend Kindersegnung an der Krippe.

St. Barbara, Westerberg: 24.12.: 17.30 Uhr Christmette mit Krippenspiel. 25. u. 26.12.: jeweils 10 Uhr Heilige Messe.

Benediktinerinnenkloster: 24.12.: 21 Uhr Christmette. 25.12.: 8 Uhr Heilige Messe. 26.12.: 7.30 Uhr Heilige Messe.

St. Bonifatius: 24.12.: 15.30 Uhr Krippenfeier, 17.30 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: 9.15 Uhr Heilige Messe.

Christus König, Haste: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier, 18 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 9.30 Uhr Heilige Messe.

Dom, St. Petrus, Innenstadt: 24.12.: 15.30 Uhr Krippenfeier für Kinder, 22 Uhr weihnachtliche Orgelmusik, 22.30 Uhr Christmette. 25.12.: 8 Uhr Heilige Messe, 9.35 Uhr weihnachtliche Orgelmusik, 9.45 Uhr Pontifikalamt mit Domchor, 11.30 Uhr Heilige Messe, 18 Uhr Pontifikalvesper, 19 Uhr Heilige Messe. 26.12.: 8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 und 19 Uhr Heilige Messe.

St. Elisabeth, Westerberg: 24.12.: 16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, 22 Uhr Christmette mit Chor. 25.12.: 10 Uhr Heilige Messe. 26.12.: 10 Uhr Familienmesse mit Spontanchor.

St. Franziskus, Dodesheide: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Franziskus – 16 Uhr Krippenfeier, 18 Uhr Christmette. 26.12.: 10.30 Uhr Familienmesse.

Gut Leye: 24.12.: 22 Uhr Christmette. 25. u. 26. 12.: jeweils 9.30 Uhr Heilige Messe.

Gymnasialkirche, Innenstadt: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier, 24 Uhr Christmette.

Heilige Familie, Schölerberg: 24.12.: 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier. 25. u. 26.12.: jeweils 10 Uhr Heilige Messe.

Heilig Geist, Dodesheide: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier, 22 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 11 Uhr Heilige Messe.

Herz Jesu, Innenstadt: 24.12.: 17 Uhr Christmette mit Krippenspiel.

St. Johann, Innenstadt: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier, 22 Uhr musikalische Einstimmung, 22.30 Uhr Christmette. 25.12.: 8 Uhr, 11 Uhr (mit Choralchor) und 18.15 Uhr Heilige Messe. 26.12.: 8 Uhr und 11 Uhr Heilige Messe, 18.15 Uhr Heilige Messe mit Kirchenchor: Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach.

St. Joseph, Neustadt: 24.12.: 15.30 Uhr Krippenspiel, 17 Uhr Christvesper, 22 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 10.45 Uhr Heilige Messe.

Klinikum Osnabrück: 24.12.: 16 Uhr Ökumenische Christvesper in der Kapelle des Klinikums. 25.12.: 10 Uhr Heilige Messe im Andachtsraum.

Kloster St. Angela: 24.12.: 18 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: 8 Uhr Heilige Messe.

Kloster Nette: 24.12.: 18 Uhr Vesper – 20.30 Uhr Christmette. 25.12.: 6.30 Uhr Laudes – 7.30 Uhr Heilige Messe – 11.40 Uhr Sext – 18 Uhr Vesper. 26.12.: 6.30 Uhr Laudes – 7.30 Uhr Heilige Messe – 11.40 Sext – 18 Uhr Vesper.

Heilig Kreuz, Schinkel: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier, 21 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 10.30 Uhr Heilige Messe.

Liebfrauen, Eversburg: 24.12.: 15.30 Uhr Krippenfeier, 21.30 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 10.30 Uhr Heilige Messe.

St. Matthias, Pye: 24.12.: 15.30 Uhr Krippenfeier, 17.30 Uhr Christmette. 25.12.: 9 Uhr Heilige Messe mit Kirchenchor. 26.12.: 9 Uhr Heilige Messe mit dem Musikkorps Herold Pye.

Maria – Hilfe der Christen, Lüstringen: 24.12.: 15.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel für Kindergarten- und Grundschul Kinder, 18 Uhr Familienmesse. 25.12.: 9.45 Uhr Heilige Messe. 26.12.: 9.45 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet vom Kirchenchor MariAntonius, anschließend Kindersegnung an der Krippe.

Marienhospital, Kapelle: 24.12.: 16 Uhr Ökumenische Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 9.30 Uhr Heilige Messe.

Maria – Königin des Friedens, Sutthausen: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier für Familien, 22 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 11 Uhr Heilige Messe.

St. Maria Rosenkranz, Schinkel: 24.12.: 16 Uhr Christmette für Kinder, 22 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 8 Uhr Heilige Messe.

St. Pius, Kalkhügel: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier für Familien, 22 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: jeweils 9.30 Uhr Heilige Messe.

St. Josef, Hasbergen: 24.12.: 16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, 18 Uhr Christmette mit Kirchenchor. 25.12.: 11.15 Uhr Heilige Messe. 26.12.: 8 Uhr Heilige Messe mit Erinnerung an Adolph Kolping.

St. Wiho, Hellern: 24.12.: 16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel – 22 Uhr Christmette. 26.12.: 11.15 Uhr Heilige Messe.



Das bunte unvollständige Weihnachts ABC

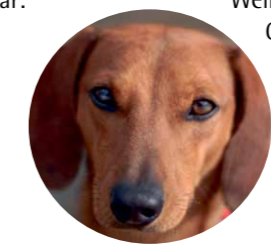


A WIE ADVENTSKRANZ

Den Adventskranz gibt es schon seit über 150 Jahren. Erfunden wurde er so: In einem Kinderheim fragten die Kinder immer ihren Erzieher, wann denn endlich Weihnachten sei. Ab dem 1. Dezember zündete er deshalb jeden Tag eine Kerze auf einem Rad an. Als das Rad voll war, war klar: Jetzt ist Weihnachten.

D WIE DACKEL

Leute, Leute, Leute, Dackel haben total wenig mit Advent und Weihnachten zu tun. Also, mal so gar nichts. Klar, wer einen Dackel hat, schenkt dem natürlich auch zu Weihnachten einen Quietscheknochen oder ein neues Halsband.



G WIE GOLD

Die Heiligen Drei Könige brachten dem Jesuskind Geschenke mit. Einer brachte Gold mit. Das war schon damals so kostbar wie heute. Die anderen hatten Weihrauch und Myrrhe dabei. Das sind zwei wertvolle Baumharze.

K WIE KERZE

Sie sorgen an Weihnachten für die schöne Stimmung: Kerzen. In Australien ist im Dezember immer Sommer. Problem: Das ist viel zu heiß für normale Wachskerzen. Die schmelzen. Deswegen haben sie in Australien Plastikkerzen am Baum. Gefeierte wird dann übrigens am Pool oder am Strand.

N WIE NIKOLAUS

Wusstet ihr, dass der heilige Nikolaus der Schutzpatron von ganz vielen Leuten ist? Zum Beispiel von den Seefahrern, Schneidern, ja sogar von den Dieben. Und natürlich auch von den Kindern.

S WIE „STILLE NACHT“

„Stille Nacht“ ist das bekannteste Weihnachtslied der Welt. Das Lied gibt es in über 300 verschiedenen Sprachen.

W WIE WEIHNACHTEN

An Weihnachten feiern über zwei Milliarden Christen auf der Welt die Geburt Jesu Christi. Überall begehen die Menschen Weihnachten ein bisschen anders. Aber jeder wird bestimmt sagen: „So wie wir feiern, ist es am schönsten.“

Die Buchstaben in den orangen Kästen ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Mit etwas Glück gehört ihr zu den Gewinnern. Einsendeschluss ist der 11. Dezember 2016. Die Lösung geht per Post an Dom Medien, Stichwort Christ-OS-Kinderrätsel, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück. Und per E-Mail: christ-os@dom-medien.de



Zu gewinnen gibt es fünf Exemplare des Buches „Der große Weihnachts-Bilderbuchschatz“.



Hier steht das Brandenburger Tor. Es ist die Hauptstadt Deutschlands.

L

Diese zwei Tiere sind in vielen Weihnachtskrippen zu finden. Der Ochse und der ...

E

Der heilige Nikolaus hat immer die Mitra auf dem Kopf, und in der Hand hat er den Bischofs...

S

Wie geht dieses bekannte Weihnachtslied weiter: „Stille Nacht, ... Nacht“

S

Sie brennen und geben Licht. Vier von ihnen sind immer am Adventskranz.

T

Sie waren gerade auf dem Feld, als ihnen ein Engel erschien und von der Geburt Jesu erzählte.

Ä

Die Heiligen Drei Könige brachten verschiedene Geschenke mit: Gold, Myrrhe und ...?

Ä

An ihm hängen an Heiligabend glitzernde Kugeln oder Strohsterne. Am Weihnachts...

R

FORUM AM DOM 12 MINUTEN TÜREN ÖFFNEN



Schokolade für die Seele: Zu einer besonderen Veranstaltungsreihe lädt das Forum am Dom dreimal mittwochs im Advent um 17.30 Uhr ein. Unter dem Titel „12 Minuten Türen öffnen – Advent in Wort und Klang“ werden verschiedene Persönlichkeiten adventliche Texte vortragen und deuten. Musikalisch umrahmt werden die Abende mit Saxophon, Querflöte oder Cello.

Mi 30.11., 17:30 Uhr
Marcel Bohnenkamp, Bahnmissionsmission
Johanna-Maria Weglage, Saxophon

Mi 07.12., 17:30 Uhr
Ulrich Waschki, Chefredakteur des Kirchenboten
Oliver Schöndube, Querflöte

Mi 14.12., 17:30 Uhr
Sibylle Kühn, Forum am Dom
Kathrin Langewellpott, Cello

Eintritt frei
Domhof 12, 49074 Osnabrück
www.forum-am-dom.de

**DOM-HOTEL
OSNABRÜCK**

Ihr Hotel im Herzen der Altstadt
Inhaber: Harald Helmers
49074 Osnabrück
Kleine Domsfreiheit 5
Telefon (05 41) 3 58 35 - 0
Telefax (05 41) 3 58 35 - 35
www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de

**IHR
FACHGESCHÄFT**

Kerzen-Bücker
Osnabrück • Markt 9
Tel. 22246 • Fax 259690

Kerzen sind immer schöne Geschenke

**SCHUHHAUS
sunderdiek**

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH

Hasestrasse 49-51
49074 Osnabrück
Telefon 0541 / 3312111

**Vullbrock
GmbH**

Estrich-Verlegebetrieb
Iserfeld 2
49134 Wallenhorst-Hollage
Telefon 0 54 07/8 33 40
Telefax 0 54 07/83 34 22

Ihr Fachbetrieb
in Sachen
Estrich

das Dach mit Kopf

**jörg
george**

Dachdecker- und Klempnermeister
Zimmerermeister

Telefon 0 54 01/83 96 69, Telefax 0 54 01/83 96 65
Werner-von-Siemens-Straße 32, 49124 Georgsmarienhütte
info@dachdecker-george.de, www.dachdecker-george.de

WIR FLIEGEN AB FMO!

**2017: VIEL MEHR FLÜGE,
VIEL MEHR URLAUB**

ANTALYA

BURGAS

NEU: FARO

FUERTEVENTURA

GRAN CANARIA

KOS

KRETA

LANZAROTE

MÁLAGA

MALLORCA

RHODOS

TENERIFFA

VARNA



ONEWAY AB
49€*

 **Germania**

BUCHUNG IM
REISEBÜRO ODER
FLYGERMANIA.COM



*Änderungen vorbehalten

WWW.FMO.DE



MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT